

Monatlich
durch Boten 3,50 RM.,
durch die Post 3,70 RM.
erscheint täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und
Feiertage.
Druck und Verlag
von H. Chr. Sommer,
Bad Ems und Diez.

Diezzer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Lahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:
Die einspaltige Zeile 60 S.
Zwei spaltig 80 S.
Reklamzeile 2,00 M.

Ausgabestelle:

Diez, Rosenstraße 38.
Fernsprecher Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Karl Breidenbach, Ems.

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 140.

Diez, Freitag, den 25. Juni 1920.

26. Jahrgang.

Die Kabinettsbildung.

Berlin, 24. Juni. Zur Kabinettsbildung hat die entscheidende Schritte von dem Reichskanzler Freiherrn von Schulerburg gestern Abend noch unternommen und gelungen sind. Die Deutsche Volkspartei hat ihre Forderungen nach einer befristeten Befragung der entscheidenden Reichswirtschaftsämter fallen lassen, da Schulerburg erklärte, daß das Beharren auf dieser Forderung die Kabinettsbildung zum Scheitern bringen würde. Bis heute Mittag will die Deutsche Volkspartei einen Kandidaten für das Reichswirtschaftsministerium vorschlagen. Das Reichsfinanzministerium soll in den Händen von Dr. Wirth bleiben, während für das Reichsbauministerium der in Berlin von der Deutschen Volkspartei gewählte Verordnungsdirektor von Hammer vorgeschlagen werden wird. Die Verhandlungen des Reichskanzlers über die Bildung des Kabinetts haben heute ihren Fortgang genommen, ohne daß irgendwelche Störungen eingetreten sind.

Berlin, 24. Juni. Da durch das Verhalten des Reichskanzlers eine Kombination, in der die sozialistische Arbeiterpartei den stärksten Einfluß gehabt hätte, wie der Vorwärts schreibt, aus dem Bereich der Möglichkeit ausgeschlossen ist, da ferner die Wiederherstellung der alten Koalition gegenwärtig als unmöglich betrachtet wird, und da schließlich eine Regierung, welche wünschenswert noch möglich ist, in der die äußerste Reaktion ausschlaggebenden Einfluß besäße, sei tatsächlich nur noch eine Regierung der bürgerlichen Mitte möglich. Die auf die Seite zu stellen, sei die Aufgabe der an sich beteiligten Parteien, nicht der Sozialdemokratie. Diese werde es nicht unterlassen, den Wert der neuen Regierung zu fördern. Sie werde es unterlassen, der neuen Regierung ein Vertrauensvotum auszusprechen, sofern ihre diplomatische und ihr Programm dem entsprechen, was darüber bekannt geworden sei.

Berlin, 24. Juni. Laut den Abendblättern kann als feststehend angenommen werden, daß das Kabinett Schulerburg auf der Grundlage einer bürgerlichen Mitte zu Stande kommt. Die endgültige Ministerliste steht noch nicht fest.

Deutscher Reichstag.

1. Sitzung. Das Haus ist voll, besteht, desgleichen die Tribüne. Im übrigen deutet nichts im Äußeren Ansehen des Saales auf die Bedeutung dieser ersten Sitzung des ersten Reichstags nach der Umbildung hin.

Der Alterspräsident, Abg. Riefe (S.) eröffnet die Sitzung und ernennt die Abg. Maffei, Frau Agnes, Frau Böhm-Schuch und Dr. Pfeiffer zu protokollierenden Schriftführern.

Geschäftsordnungsgemäß wird sodann zum Namensaufruf der Abgeordneten geschritten, der sich im allgemeinen richtig vollzieht und in dessen Verlauf sich ergibt, daß die meisten Mitglieder im Plenum Platz genommen haben, so z. B. die Abg. Wirth, Giesberts, David, Blunt, und Bauer. So erklärt es sich auch, daß auf der Ministerbank Reichsminister noch das gesamte Kabinettsabgeordnete tritt.

Beim Aufruf des Namens des Abg. Müller (U. S.) ruft Abg. Ledebour anerkennend die Heiterkeit des Hauses: „Er sitzt“.

In einer ähnlichen Szene kommt es beim Aufruf des Abg. Stinnes. Hier ruft Adolf Hoffmann: „Wenn das Geld im Kasten klingelt, der Stinnes in den Reichstag springt.“

Der Namensaufruf ergibt die Anwesenheit von 432 Abgeordneten. 34 Abgeordnete fehlen.

Der Alterspräsident konstatiert die Beschlussfähigkeit des Hauses und setzt die nächste Sitzung auf Freitag, nachmittags um 3 Uhr mit der Tagesordnung der Wahl des Präsidiums fest und schließt gegen 4 Uhr.

Die Konferenz von Boulogne.

Dr. Boulogne, 23. Juni. Der Sonderberichterstatter der Agence Havas meldet nach dem Abschluß der Verhandlungen der Konferenz in Boulogne: Das deutsche Ergebnis der Konferenz ist die vollkommene Uebereinstimmung der Alliierten, daß Deutschland sein Heer auf 100.000 Mann reduzieren muß. Die Besatzkräfte darf die im Friedensvertrag vorgesehene Höhe nicht überschreiten. Letztlich des letzteren Punktes erhält Frankreich volle Genehmigung. Die Konferenz billigt den Vorschlag der französischen und englischen Sachverständigen für die Quarantäne der finanziellen Klauseln des Vertrages. Die Alliierten, die Dr. 5. Juli die deutschen Delegierten in Spa empfangen werden, werden vorausichtlich die Vorschläge von Spa entgegenzunehmen über die Art, wie Deutschland seinen Verpflichtungen nachkommen will. Unter diesen Umständen wurde die Konferenz veranlaßt, die vollständig noch geheim gehaltene Summe festzusetzen, die als Wiedergutmachung verlangt wird. 20 Milliarden Goldmark. Deutschland würde in 37 Jahren zu zahlen haben. Die fünf ersten Raten würden unter je drei Milliarden bleiben, die folgenden sich automatisch je nach der wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands erhöhen. Um ihre Forderungen klären zu machen, werden die Alliierten der internationalen Finanzkonferenz in Brüssel internationale Vorschläge vorlegen, die England zu erleichtern ist. Schließlich wird die Konferenz über die Maßnahmen, die getroffen werden sollen, falls der Vertrag nicht durchgeführt wird. Diese Maßnahmen werden wirtschaftlicher und militärischer Natur sein. In der Orientfrage erlaubt die Konferenz den griechischen Truppen nach Smyrna vorzudringen, um die Truppen Mustafa Kemal den Weg zu räumen. In der russischen Frage weigerte sich Millerand, die Sowjetregierung anzuerkennen, solange es sich nicht um eine wirkliche Regierung handle. Schließlich siegte der französische Standpunkt, denn man wird mit Moskau nur über die Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Beziehungen diskutieren.

Die Lebensmittelrevolten.

Berlin, 24. Juni. Wie aus Berlin berichtet wird, hat die belgische Lebensmittelbehörde infolge der Lebensmittelknappheit angeordnet, daß bis einschließlich nächsten Dienstags die Wirtschaften von 9.30 Uhr abends geschlossen haben und um 10 Uhr abends die Straßen vollständig geräumt sein müssen. Die Polizei verhaftete bisher über fünfzig an den Minderungen beteiligte gewerbliche Personen.

Berlin, 23. Juni. Wie der „Abend“ mitteilt, erhob der Berliner Magistrat beim Ernährungsminister dringende Vorstellungen gegen die unerträgliche Höhe und weitere Steigerung der Lebensmittelpreise, die neuerdings in vielen Städten zu schweren Unruhen geführt haben.

Stuttgart, 23. Juni. Zur Wiederherstellung der gefährdeten Sicherheit und Ordnung hat das Staatsministerium im Oberamtsbezirk Ulm den Belagerungszustand eingeführt.

Die belgische Zeitung meldet aus Bremen über Lebensmittelknappheit. Die Warenbesitzer auf den Märkten wurden von der Menge gezwungen, ihre Waren zu den von dem Volke festgesetzten Preisen abzugeben. Später wurde die Bewegung auch in die Lebensmittelgeschäfte übertragen. Die Polizei mußte sich darauf beschränken, schlimmere Ausschreitungen zu verhindern.

Generalkrieg in Bayern?

München, 24. Juni. Der bayerische Kurier bringt umfängliche Enthüllungen über ein Geheimnis um Münchener Unabhängigen über Vorbereitungen zum allgemeinen Generalkrieg, besonders in Bayern. Bei Einbruch des Streiks seien die Einwohnerwehren zu entwerfen, und es sei zu verhindern, daß Truppen nach München ziehen. Einige Tausend Menschenleben spielten beim Endkampf des Proletariats keine Rolle.

Ungarn.

Budapest, 23. Juni. (WB.) Ungarisches Korrespondenz. Der von den sozialistischen Gewerkschaften des Auslandes ins Werk gesetzte Volkskrieg gegen Ungarn macht sich nur in äußerst geringem Maße fühlbar. Gegen Österreich setzte seit Sonnabend um Mitternacht ungarischerseits der schärfste Gegenbohrer ein. Der Güterzug- und Schiffsverkehr nach der Tschechoslowakei, Rumänien und Südbanien dauert ungehindert fort. Der Post- und Telegrammverkehr nach Österreich erlitt Einschränkungen. Der Telegrammverkehr nach Deutschland geht vorläufig ungehindert über Prag, ebenso ist der Telegrammverkehr mit der Schweiz auf Umwegen gesichert.

In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung erklärte der Ministerpräsident Simonyi, daß der Handelsminister ermächtigt worden sei, die Annahme und Verbringung von Waren durch Eisenbahn oder Schiffe nach allen Ländern einzustellen zu lassen, wo die Annahme und Weiterbeförderung nach Ungarn eingestellt worden ist.

Politische Rundschau.

Erzberger. Wie der L. M. erfährt, wollte die Zentrumsfraktion gestern über das Verbleiben Erzbergers in der Fraktion gestern über das Verbleiben Erzbergers in der Fraktion entscheiden. Erzberger betonte in einer mehrstündigen Rede, daß der Helfferich-Prozess noch nicht entschieden sei, da er Revision eingelegt habe. Die Gewerkschaften in der Fraktion drohten mit Austritt, wenn Erzbergers Ausscheiden aus der Fraktion erzwungen würde. Endlich wurde beschlossen, daß Erzberger vorläufig Abgeordneter der Zentrumsfraktion bleibe.

Die Ententebotschafter für Berlin. Die französische Regierung forderte bei der deutschen Regierung das Abgemacht für Charles Laurent, den für Berlin bestimmten französischen Botschafter, ein. Das Abgemacht wurde bereits erteilt.

Laurent ist Inhaber des Großkreuzes der Ehrenlegion. England wird nach Zeit Journal Lord Abernethy zum Botschafter in Berlin ernennen, der der Vertreter Englands bei der Banque Ottomane war. Sein bürgerlicher Name war Edgar Vincent. Er wurde kürzlich zum Baron ernannt. Zum italienischen Botschafter sei der jetzige Geschäftsträger Dr. Martino bestimmt. Der belgische Gesandte in Tokio, Graf de la Halle de Leberghe wurde zum Gesandten in Berlin ernannt.

Sozialisten-Kongress. Der Sozialisten-Kongress beriet über den Vorschlag zum Eintritt in die Dritte Internationale. Pariza schlug vor, bei der Zweiten, internationalen zu bleiben, da er es für nachteilig halte, wenn in der internationalen Partei eine Veränderung vorgenommen werde. Einige Redner, die zur Wiederaufnahme der Arbeit in den Bergwerken aufzuforderten, wurden von den Zuhörern pfeifend unterbrochen.

Protest gegen den 10 prozentigen Steuerabzug. Nach einer Meldung des Berl. Volkskalender, aus Halle wurde in einer von mehreren tausend Arbeitern, Angestellten und Beamten besuchten Versammlung, in der energisch gegen den 10prozentigen Steuerabzug protestiert wurde, eine Entschließung gefaßt in der zum Ausdruck gebracht wird, daß das Proletariat gewillt ist, von allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln Gebrauch zu machen, wenn die brutale Maßnahme, wie in der Steuerabzug darstelle, nicht beseitigt werde.

Streik in Essen. Essen, 24. Juni. (WB.) Die streikenden Arbeiter haben das Wasserwerk stillgelegt. Die ganze Stadt, auch die Krankenhäuser, sind ohne Wasser. Mehrere industrielle Werke mußten bereits stillgelegt werden.

Im pommerischen Landarbeiterstreik hat der Landrat des Kreises Köslin nach langwierigen Verhandlungen mit den Streikenden nunmehr die Technische Nothilfe zum Einsatz aufgerufen. Daraufhin hat die Nothilfe im Laufe des heutigen Tages auf fünf Gütern des Kreises zur Verrichtung

der Notstandsarbeiten eingesetzt. Da auch im Kreise Stettin ein neuer Landarbeiterstreik ausgebrochen ist, steht auch hier die Technische Nothilfe bereit. Im übrigen macht die von der Technischen Nothilfe eingeleitete Werbung unter der landwirtschaftlichen Bevölkerung zur Durchführung der landwirtschaftlichen Notarbeit gute Fortschritte. So haben sich beispielsweise vor einigen Tagen in Bergen auf Rügen allein an tausend Angehörige der Landwirtschaft zur landwirtschaftlichen Nothilfe verpflichtet. In anderen Städten stellten sich die Fachschulen geschlossen mit ihren Lehrkräften der landwirtschaftlichen Nothilfe zur Verfügung.

Für den Anschluß an Deutschland. Auf dem Parteitag der Deutsch-Nationalen Partei in Wien wurde von dem Abg. Prof. Klein festgestellt, daß die Deutsch-nationalen Österreichs im Anschluß an die Gesamtheit des Deutschen Reiches die einzige Rettung sehen. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der der großdeutschen Vereinigung Dank und Anerkennung ausgesprochen wird.

Auf der internationalen Seemannskonferenz. Einer Neumeldung aus Genoa zufolge verlangte auf der internationalen Seemannskonferenz der bekannte Führer des englischen Seelateverbandes Havelock Wilson namens der englischen Seeleute, dem deutschen Delegierten solle die Teilnahme nur gestattet werden, wenn er sein Bedauern über den Abbruch des Ausbruchs ausdrücke und sich eine amtliche Zusage der deutschen Regierung besorge, daß den Opfern der Abbruch eine Entschädigung gezahlt werde.

Unruhen in London. Wie aus London gemeldet wird, dauerten in London die Schiffsarbeiterstreiks Unionisten und Sinnfeindern in der Nacht zum 23. Juni an. In verschiedenen Stellen der Stadt wurden Barrikaden errichtet. Es gab viele Tote und Verwundete. Ein Battalion sei zur Verstärkung der Regierungstruppen nach London geschickt worden.

Generalkrieg in Mailand. Der Generalkrieg hat sich auf die ganze Stadt ausgebreitet: trotz gegenteiligen Beschlusses der sozialdemokratischen Vertrauensleute. Von anarchistischen Elementen wurden heute morgen die Stadt ausgehört und die Straßenbahnen zur Umkehr in die Halle gezwungen. Die Fabrikarbeiter konnten in ohgedessenen ihre Arbeitsstätten nicht erreichen. Der Eisenbahnverkehr dauerte an.

Der Volkskrieg gegen Ungarn. Einer Lokalkorrespondenz zufolge wird in der Gegend von Wiener Neustadt der Volkskrieg gegen Ungarn durchgeführt. Die Vertrauensleute der Gewerkschaften überwachten die Einstellung des Kraftgutverkehrs und der Post-, Telefon- und Telegraphenverbindungen. Der Personenzugverkehr wird unter Gewächskontrolle aufrechterhalten. Die österreichischen Fabrikanten, die Fabrikabstimmungen in Ungarn besäßen, versuchten einen Kurierdienst einzurichten.

Die Verhandlungen mit Krassin. Daily News schreibt, daß die Verhandlungen zwischen Lloyd George und Krassin auf einem toten Punkt gelanden würden. Es sei möglich, daß die Verhandlungen abgebrochen würden, Krassin London verlassen und der Kriegszustand gegenüber Sowjetrußland wiederhergestellt würde. Lloyd George bestreite darauf, daß die Verhandlungen weitergeführt würden. Die Sowjetregierung habe Kompensationen zugunsten der finanziellen Interessen Englands und Russlands bis zur äußersten Grenze des Möglichen versprochen. Krassin habe das Anerbieten gemacht, die Frage auf einer Friedenskonferenz zu besprechen.

Die Kampflage in Kleinasien. Nach einer Meldung der Chicago Tribune soll Mustafa Kemal-Bajha die britischen Truppen in Jemid durch ein Luftschiff anzugreifen haben. Jemid wurde allmählich von den Engländern geräumt.

Neue Kämpfe in Mesopotamien. Wie das Reutersche Bureau erfährt, kam es im Gebiet von Mosul und auch am oberen Euphrat in der Gegend von Alkut zu schweren Kämpfen. Die Araber haben sich infolge der Entsendung einer Strafkolonie zurückgezogen. Die Strafkolonie kehrte in ihre bisherigen Quartiere zurück, nachdem sie ihre Strafmission in angemessener Weise durchgeführt hatte. Ein kleiner Aufstand, 30 Meilen nördlich von Mosul, verursachte englische Verluste in Höhe von 130 Mann. Die Verluste der Araber sind beträchtlich.

China und die Türkei. Das Kabinett hat beschlossen, den türkischen Friedensvertrag nicht zu unterzeichnen, da China der Türkei nicht den Krieg erklärt und zudem gefordert habe, daß die Exterritorialität abgeschafft werde, während der Friedensvertrag die türkischen Kapitulationen wieder vorsehe.

Die Dardanellen. Die „Daily Mail“ meldet, daß englische Pioniere entsandt wurden, um die Befestigungen an den Dardanellen zu zerstören. Auf der Höhe von Skutari an der asiatischen Seite des Bosporus werden Verteidigungswerke errichtet.

Der Schulstreik in Weßfalen.

Die „Vol. Post.“ Nachrichten erhalten aus dem Unten, richtungsministerium folgende Ausführungen zu dem Schulstreik in Herne in Weßfalen:

Wie in einer Reihe von anderen Orten ist es möglich auch in Herne i. W. zu einem Streik der katholischen Schulkinder gekommen. Hier wie an den anderen Stellen ist die Ursache des Streiks in der Hauptsache darin zu suchen, daß die katholischen Lehrer sich weigern, künftig noch solche Lehrer an den katholischen Schulen zu dulden, die die weitere Erteilung des Religionsunterrichts abgelehnt haben. In dieser Ablehnung sind die Lehrer nach der Reichsversammlung berechtigt und es ist ihnen verfassungsmäßig zugesichert worden, daß ihre Weigerung, Religionsunterricht zu erteilen, für sie keinerlei amtliche Nachteile haben dürfe. Infolgedessen ist der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volks-

Wirkung nicht in der Lage, dem Wunsche der katholischen Eltern nach Abberufung jener Lehrkräfte zu entsprechen. Der Minister ist bei den Reichsinstanzen wiederholt auf das dringlichste eingewirkt, das die Errichtung weltlicher vorläufiger Notgesetze das die Errichtung weltlicher Schulen zuläßt. Bis dieses Notgesetz verabschiedet ist, das eine schiedlich-friedliche Trennung ermöglichen wird, muß der Minister darauf bestehen, daß die katholischen Eltern solchen Vorgehen gegenüber Duldsamkeit üben, die nichts anderes tun, als den ihrem verfassungsmäßigen Rechte, den Religionsunterricht abzulehnen, Gebrauch zu machen.

Andererseits erwartet der Minister von diesen Lehrern, auf das Bestimmteste, daß sie solange sie nun einmal an konfessionellen Schulen unterrichten müssen, alles vermeiden, was die religiösen Empfindungen der ihnen anvertrauten Kinder verletzen könnte.

Ein Erlaß in diesem Sinne ist an die Regierung in Wiesbaden ergangen. Der Minister erwartet, daß die katholischen Eltern den Streik abbrechen; dann wird eine Untersuchung eingeleitet werden, ob beiteiligte Lehrer, die Unterricht religiöse Empfindungen verletzen haben.

Der Markkurs.

Der Markkurs erhielt gestern eine mäßige Abwärtsbewegung, die in der Hauptsache mit der Steigerung der Zinssätze, besonders des französischen Wechselkurses in der Schweiz und in Holland zusammenhängt; auch das Nichtankommen des Reichskabinetts übte einen Druck auf die deutsche Valuta aus. Das erneute scharfe Anzeichen von Paris am Züricher Salutamarkt wird auf das für Frankreich günstige Ergebnis der Bonologer Verhandlungen zurückgeführt: von 43,60 am 21. Juni, 44,40 am 22. Juni, ist der Kurs für französische Franken dort am 23. Juni auf 17 gestiegen. An den deutschen Börsen kam diese Bewegung nur zu einer leichten Besserung des Pariser Kurses, 310 gegen 297, am Vortage, zum Ausdruck.

Obstmarktpreise.

Eine Bekanntmachung des Oberbürgermeisters von Mainz, die dem Obstmarkt entgegensteht, besagt, unter anderem: Nachdem sich in den letzten Wochen herausgestellt hat, daß trotz sehr reichlicher Erntemengen die Preise auf dem Wochenmarkte eine Höhe angenommen haben, die als Bucher angesehen werden muß, habe ich die Kriminalpolizei beauftragt, Händler und Erzeuger, deren Preise nach Urteil von begleitenden Sachverständigen das Angemessene überschreiten, vom Stand weg zu verhaften und dem Vorkriegsgericht zuzuführen. Die betreffenden Obststände werden konfisziert.

In Bonn kamen die Bürgermeister der größeren Städte der Rheinprovinz zusammen, um die Bekämpfung der Marktnahrungsmittel gegen die Wucherpreise für Obst und Gemüse. Sie richteten eine Eingabe an die rheinische Landwirtsch.-Kammer, auch ihrerseits Schritte zu unternehmen, um auf eine andere Preisgestaltung hinzuwirken.

Das Vorkriegsgericht Koblenz hat in einer Sitzung nach Anhörung der Anklageprüfungsstellen in Koblenz, und St. Goar, sowie mehrerer Sachverständigen aus den Erzeuger- und Händlerkreisen, die Kirchenpreise festgesetzt wie folgt: Für den Erzeuger auf 2 Mark bis 2,50 frei Markt Koblenz je nach der Güte und Größe der Äpfel, für den Großhändler auf 2,20 Mark bis 2,75 Mark und für den Klein- und Einzelhändler auf 2,50 bis 3 Mark. Wer höhere Preise fordert oder anbietet wird wegen Preiswuchers und Preisverstoßes mit Gefängnis bis zu 5 Jahren und mit Geldstrafe bis zu 200.000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. Neben der Strafe kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Veröffentlichung der Verurteilung erkannt werden.

Vermischte Nachrichten.

Für 6-8 Millionen Kronen Juwelen gestohlen. Dem ehemaligen österreichisch-ungarischen Botschafter in Madrid, Pringen Karl zu Hirsberg, wurden aus seinem Wiener Schloß Juwelen im Werte von 6-8 Mill. Kronen gestohlen.

Warnung. Es sei daran erinnert, daß der Besitz und der Handel mit Waffen jeder Art und mit Munition ausdrücklich durch Verordnung der hohen Interalliierten Rheinland-Kommission untersagt ist, vorbehaltlich bestimmter einzelner Ausnahmen. Zuwiderhandlungen können mit Gefängnis- und Geldstrafen bestraft werden.

Nachtgeheimnisse.

Roman von A. Orth.

Nachdruck verboten.

66 Sie würde ja auch in dem einen wie in dem anderen Fall durch einen Blutschuß, der selbstverständlich von vornherein ganz ausfallslos wäre, ihre Lage nur erheblich verschlechtern. Aber irgendwelche Versprechungen, die Dame auf Ihre Bürgschaft hin zu schenken, kann ich Ihnen, wie gesagt, nicht machen. Wie die Dinge augenblicklich liegen, wird der gegen Frau Seymour vorliegende Verdacht noch nicht als hinlänglich begründet angesehen, um ihre Verhaftung zu rechtfertigen, aber die Sachlage kann sich in jedem Augenblick zu ihren Ungunsten verändern. Der Kriminalkommissar Leutholt hat den Auftrag erhalten, sich nach Berlin zu begeben und dort auf eigene Hand nach dem Abiender der geheimnisvollen Riste, wie nach dem vorübergehenden Mädchen zu forschen, das die französische Goldmünze in der Wechselstube zu verwerten suchte. Er ist einer unserer tüchtigsten Beamten, und ich zweifle nicht, daß seine Bemühungen in der einen oder der anderen Hinsicht von Erfolg sein werden. Haben wir aber erst einmal den unbekannten Kistenreißer, so wissen wir sicherlich auch, wen wir für den Tod der Frau Baumert verantwortlich zu machen haben.

Brüning erkannte, daß er auf eine weitergehende Zusage nicht zu rechnen habe, und er verlor seine Zeit nicht mehr. Nach hastiger Verabschiedung verließ er das Fußgängerhaus und fuhr ohne Aufenthalt nach der Villa zurück.

27. Kapitel.

Die erste Person, auf die Brüning beim Betreten seines Hauses stieß, war die Wirtschafterin, die sich in so unmotivierter Weise neben dem Treppenaufgang zu schalten machte, daß ein unbefangener Beobachter, als es Brüning in diesem Augenblick war, wohl auf die Vermutung gekommen wäre, sie habe es geistlich darauf angelegt, ihn bei seiner Heimkehr abzufangen.

Der Konjul aber bemerkte ihre Gegenwart kaum und ging ohne Gruß an ihr vorüber dem Korridor zu, an dem Margaretes Zimmer lag.

Da erklang hinter seinem Rücken die scharfe Stimme der Frau Lorenz: „Ich bitte um Entschuldigung, Herr Konjul, aber wenn Sie vielleicht Fräulein Dunold zu sprechen wünschen, die ist nicht mehr da.“

strafe bis zu zwei Jahren beraubt werden. Die Einziehung der beschlagnahmten Waffen und der Munition wird in jedem Falle ausgesprochen. Die Verurteilung wird verlangt die genaueste Ausführung der Verordnung. So ist nur erforderlich, werden gerichtliche Untersuchungen eingeleitet werden. Demgemäß liegt es im Interesse der Besitzer von Waffen, die keine Erlaubnis haben, sie sofort an die von den deutschen Ortsbehörden zum Zweck der Aufbewahrung eingerichteten Sammelstellen abzuliefern.

Der „Bauernschrecken“ gesagt! Seit langen Monaten war der aus dem Glashäuser Gefängnis ausgebrochene Buchhändler Heinrich Kröger der Schrecken der holsteinischen Landwirte. Der Mann, der mit beispielloser Verwegenheit vorging, lachte ausfälligst Bauerngehöfte und verdingelt liegende Anwesen auf, brach an unglücklichen Stellen ein und raubte, und plünderte, was ihm unter die Hände kam. Da der Verbrecher bis an die Zähne bewaffnet war, wagte man keinen Widerstand. Den Räuber umgab ein gewisser Nimbus, da er aus der größten Gefahr stets zu entkommen wußte. So legte ein Jäger, nachdem er in Moorhufen wieder einen Bauernhof erbrochen hatte, auf ihn an und zwang ihn, durch die drohende Kugel, an Ort und Stelle zu bleiben, während ein anderer Jäger Hilfe holte. Als diese kam, lag der Jäger, schwer durch einen Revolverbeschuss bedeckt, im Graben. In Hamburg entging er 20 Polizeimännern, die ihn bereits umzingelt hatten. Alle Behörden und Eisenbahnstationen des Landes waren benachrichtigt, auf den Verbrecher zu fahnden. Endlich ist er gestern in Hamburg nach einer Reihe von Einbrüchen verhaftet worden. Das flache Land atmet auf, daß es von dem „Küsterterror“ erlöst ist.

Kein Sinken der Bücherpreise zu erwarten. Aus Buchhändlerkreisen wird mitgeteilt: Die Hoffnungen auf ein baldiges Sinken der Bücherpreise werden sich leider in absehbarer Zeit schwerlich erfüllen. Zunächst sei betont, daß die Verteuerung der Bücher keineswegs das Maß erreicht hat, wie bei anderen Warengruppen. Bücher sind heute, an den Preisen aller anderen Waren, vor allem an der Verteuerung der Rohstoffe und der Erzeugungskosten gemessen, immer noch billig. Der Buchhandel ist im Interesse der Abhängigkeit seiner Erzeugnisse aus wohlüberlegtem Bedenken antwortlichkeitsgefühl der allgemeinen Preissteigerung nur sehr zögernd gefolgt. Da die Papierpreise, Löhne und Gehälter, die sich im übrigen erst in der Preisbewegung für die jetzt herauskommenden Neuerscheinungen deutlicher auswirken, in absehbarer Zeit keine wesentliche Verbilligung erfahren werden, wird also auch eine Herabsetzung der Bücherpreise nicht möglich werden; im Gegenteil: man wird mit weiteren Steigerungen rechnen müssen.

Gestern nachmittag wurde in Götting die Tochter des hiesigen Stadtgarten-Verwalters beerdigt. In der letzten Nacht ist von unbekanntem Täter das Grab aufgeschüttelt, der Sarg erbrochen, die Leiche vollständig entleert und ihrer Särge beraubt worden. Die Leiche wurde heute früh nach am Grabe gefunden.

Aus der Praxis der Kriegsgewinnler. Auf welche recht frivole Weise während des Krieges seitens gewisserloser Leiter von Munitionsfabriken Riesengewinne gemacht worden sind, zeigte eine Verhandlung, welche die Strafkammer des Landgerichts I in Berlin bestrafte. Angeklagt wegen Betruges und Nichterfüllung staatlicher Lieferungsverträge (§ 223 St.G.B.) waren: die Inhaber der „Adler-Maschinenfabrik“ in der Chausseestraße, der Ingenieur Karl Fröhling und der Fabrikant Theodor Moles, ferner der Ingenieur Franz Hunsenbäcker aus Braunschweig und der Arbeiter Karl John aus Niederbarnheim. Die Angeklagten wurden beschuldigt, während des Krieges sich im Sinne der Kollage vergangen zu haben, indem sie fehlerhafte Granaten, welche eine Lebensgefahr für die eigenen Truppen darstellten, unter Mitwirkung des staatlichen Nachschubs geliefert haben sollten. Es handelte sich um ein anderes um einen Posten Aufschußware, welcher als gute Ware eingekauft worden war. Der Vertreter der Anklage wies darauf hin, daß es sich um ein recht gewöhnliches Vorgehen handelte, welches empfindliche Strafen verdiene. Er beantragte Gefängnisstrafen von sechs Monaten bis zu einem Jahre. Das Gericht erklärte nur wegen Betruges gegen den § 223 gegen den Fröhling, Moles, und John auf je 2 Monate Gefängnis und gegen Hunsenbäcker auf 6 Monate Gefängnis. Zwei andere Angeklagte wurden freigesprochen.

Zwei von einem Hausbrand getroffen, fuhr Brüning herum.

„Nicht mehr da? Ist sie ausgegangen?“ „Nicht ausgegangen, sondern abgereist, Herr Konjul! Vor zwei Stunden schon. Lina hat sie zum Bahnhof begleitet müssen.“ „Ich dachte, der Herr Konjul wüßte Bescheid.“

Ihre in triumphierender Schadenfreude glänzenden Augen verrieten, daß sie im Gegenteil sehr genau vorausgesehen hatte, wie überraschend ihre Neugier sie treffen würde, und nichts als boshafte Genugtuung war auf ihrem Gesicht zu lesen, als sie gewahrte, wie er sich in halb unwillkürlicher Bewegung mit der Rechten an die Stirn fuhr, während seine Linde eine Strömung aus dem Gesichtsländer suchte. Wahrscheinlich hoffte sie, daß er sich durch einen heftigen Ausbruch von Zorn oder Verzweiflung vollends verraten würde. In dieser Hinsicht aber hatte ihre menschenfreundliche Erwartung sie doch getäuscht, denn so ganz hatte der Konjul die Herrschaft über seine Nerven selbst in diesem schweren Augenblick nicht verloren.

„Ja — allerdings —“ sagte er. „Ich war nur der Meinung gewesen, daß Fräulein Dunold einen späteren Zug benutzen würde.“ „Hat sie — hat sie noch eine besondere Bestimmung für mich hinterlassen?“

„Wie hat sie sich jedenfalls nichts für den Herrn Konjul oder für sonst jemand aufgetragen. Aber wenn ich nicht irre, ist sie kurz vor der Abfahrt noch einmal in das Arbeitszimmer hinaufgegangen. Vielleicht daß sie da einen Brief hinterlegt hat.“ „Es schien mir, als hätte sie etwas Weises in der Hand.“

„Es ist gut, Frau Lorenz,“ sagte der Konjul mechanisch. „Nebstheraus können Sie Lina zu mir hinaufschicken. Ich — ich habe dem Mädchen einen Auftrag zu erteilen.“

„Sie macht eben ein paar Besorgungen, und früher als in einer halben Stunde kann sie kaum zurück sein. Aber sowie sie kommt, schicke ich sie natürlich hinaus.“

Sie zog sich in ihre Rückenregionen zurück, trotz der kleinen Enttäuschung, die ihr Brünnings Selbstbeherrschung bereitet, nunmehr unerwartetlich überzeugt von der Richtigkeit ihrer Vermutung, daß es sich bei der überstürzten Abreise der Verhafteten um nichts anderes als um eine wirkliche Flucht gehandelt habe.

Der Konjul aber stieg schweren Schrittes in sein Arbeitszimmer hinauf — keiner anderen Empfindung fähig, als der dumpfen, lähmenden Gewissheit, daß erst jetzt seine letzte törichte Hoffnung kläglich in Trümmern zerfallen war.

Mit dem ersten Blick, den er von der Schwelle aus durch das Zimmer irren ließ, gewahrte er den mitten auf der Platte des Schreibtisches liegenden Brief. Aber er wußte, nach ihm

Der Mangel an Absatz in der Lederwarenindustrie hat sich derartig gesteigert, daß in Offenbach in dem Betriebe durchweg nur noch 4 Stunden am Tage gearbeitet wird. Den Arbeitern wird für die ausfallenden Arbeitsstunden keine Entschädigung gewährt. Sie haben sich durch ihre Verbandsleitung mit den Arbeitergebern wegen Zahlung einer Entschädigung in Verbindung gesetzt und wollen, wenn diese abgelehnt wird, die Vermittlung des Berliner Reichsverbandes anrufen. — Auch in Frankfurt a. M. hat sich die Lage auf dem Ledermarkt derartig verschlechtert, daß eine der größten Schuhfabriken am Platze unmittelbar vor dem Konkurs steht.

Legte Nachrichten.

Eigener Drahtnachrichtendienst der „Dieht und Emser Zeitung“.

Die Kabinettsbildung.

Mz. Berlin, 25. Juni. Während die Sozial. Ztg. aus dem Berl. Tageblatt die Kabinettsbildung im Wesentlichen als abgeschlossen ansehen, sagt die deutsche Allgemeine Ztg. die Bemühungen der Parteien das Kabinett beschleunigen zu Stande zu bringen, haben bisher noch zu keinem positiven Ergebnis geführt. Die verschiedenen genannten Namen werden in Betracht kommenden Persönlichkeiten treffen nicht zu. Es heißt, daß der der Deutschen Volkspartei angehörende Oberbürgermeister Scheuf-Charlottenburg noch nicht als entgeltlicher Kandidat für das Reichswirtschaftsministerium bezeichnet werden kann, ebenso wird es bezweifelt, daß der frühere Landrat Braun von der Deutschen Volkspartei der als Reichsfinanzminister genannt wurde, die en Poiten hält. Fest steht bisher nur, daß die demokratischen Minister noch und Gescher in ihren Ämtern bleiben und der Führer der Deutschen Volkspartei Dr. Feine Reichsjustizminister und zugleich Vizekanzler werden wird. Alles übrige ist noch nicht entschieden.

Die mehrheitssozialistische Reichstagsfraktion.

Mz. Berlin, 25. Juni. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion nahm gestern vormittag Stellung zu der Wohnungsfrage und beschloß eine Interpellation einzubringen. Weiter beschäftigte sie sich mit der Arbeitslosenfrage und stimmte der einzubringenden Interpellation zu. Was gedenkt die Regierung gegen die zunehmende Arbeitslosigkeit zu tun, was gedenkt sie zu tun, um die Einstellung der Betriebe zu verhindern und Arbeitsgelegenheit zu schaffen. Ferner wurden zwei Fraktionsmitglieder beauftragt, die Steuerfragen zu prüfen und Vorschläge auszuarbeiten, die geeignet sind, die Härten beim Steuerabzug zu heben.

Der Lohnabzug.

Mz. Koblenz, 24. Juni. Laut Mitteilung des Reichskommissars für die besetzten Gebiete hat die Rheinland-Kommission, heute beschlossen, keine Einwendungen zu erheben gegen die Verordnung vom 21. Mai, betreffend die Inkrafttreten der Vorschriften über den zehnprozentigen Lohnabzug an Arbeitslohn für die Einkommensteuer.

Der Schulstreik beigelegt. Wie die „Germania“ mitteilt, ist der Bremer Schulstreik beigelegt worden.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

Neue Einmarktscheine. Wie bekannt, sollen an Stelle der Einmarktscheine demnächst neue Einmarktscheine ausgegeben werden. Die neue Münze ist aus einer Metalllegierung hergestellt. Durch eine besondere Eigenart soll sie vor Nachahmung geschützt werden.

Telegramme nach dem Ausland. Vom 1. Juli ab setzt die Reichspostverwaltung infolge Besserung des deutschen Marktwertes das Umrechnungsverhältnis für die Telegrammgebühren nach dem Auslande von bisher 1 Mark auf 4,20 Mark für 1 Franc, also um 25 v. H. herab. Infolgedessen werden vom gleichen Zeitpunkt ab die Telegrammgebühren nach dem Auslande entsprechend billiger.

Die kommt das? Die Stadt Frankfurt a. M. teilt in dieser Woche auf den Kopf der Bevölkerung von 100.000 Einwohnern, zu sieben Mark das kilo. Die Stadt Bonn b. d. S. gibt den Acker zu 4,40 Mark an. — Der Lohn

zu greifen, und dann hielt er ihn wohl zwei oder drei Minuten lang in der Hand, ehe er sich zu dem Entschluß aufrauf konnte, ihn zu zerbrechen.

Nun aber lag der zerrissene Umschlag am Boden, und die mit den gezeichneten Schriftzeichen ihrer Hand bedeckten Stellen waren vor ihm auf der Tischplatte ausgebreitet. Als die klein neugieriges Menschenauge Zeuge sein des grausamen Schmerzes, den diese bitterste Stunde seines Lebens für ihn in Bereitschaft hatte, ging Brüning zur Tür, um den Vorhang zu ziehen.

Dann erst begann er zu lesen: „Mein teurer Frau! Noch einmal wage ich es, Dir diesen Namen zu geben, den ich ja weiß, daß ich längst die Berechtigung dazu verlore habe. Denn ich war nicht das lebenswerte Geschöpf, das Deine Zuneigung in mir gesehen, und Du hast eine würdige, eine feige, erbärmliche Lügnerin in Deinem Arm gehabt.“

In diesem Augenblick, wo ich von der tödlichen Kugel getroffen wurde, daß Du zurückkehren könntest, ehe ich das Haus für immer verlassen — in dieser Stunde der hoffnungslosen Verzweiflung und des tiefsten Lebensüberdrußes kam Dir die Geschichte meines Lebens und meiner Verirrung mit der Ausführlichkeit erzählen, die mir vielleicht eine unbillige Beurteilung meiner Schuld gesichert hätte. Ich muß vielmehr auf die nackten Tatsachen beschränken, die zu erklären Du ein Recht hast, und deren Kenntnis Dich für immer von mir scheidet.

Was ich Dir über meine Herkunft und über meine Jugend erzählt habe, war die Wahrheit, denn da gab es nichts, das ich hätte verschweigen müssen. Aber daß ich die Londoner Schicksale verhehlte, das war von dem Augenblicke an, wo Du mir Deine Hand anbotest, gleichbedeutend mit der schändlichsten Betrug.

Als Mädchen hatte ich mich auf das von Dir geschriebene Erziehungsgeheiß gemeldet, und ich hatte ein gutem Gewissen tun dürfen, denn daß ich vor dem Gesetze eine Witwe war, kümmerte damals am Ende nicht mehr als mich selbst. Ich hatte meinen Mädchennamen angenommen, weil ich ja das Bewußtsein hatte, ihn zu tragen zu dürfen, denn der Mann, der für eine kurze Zeit verhängnisvoll in mein Leben eingegriffen, war in Wahrheit niemals mein Gatte geworden. Doch Du kannst ja das nicht verstehen, wenn ich Dir nicht den Vorgang der Ereignisse erzähle. Ich will mich bemühen, es so kurz als möglich zu

Fortsetzung folgt.

Krieg dürfte in den nächsten Wochen des Frankfurter Reichs-
währungsapparates begründet sein.
1. **Nierstein, 22. Juni.** In der Nacht zum Sonntag
wurde ein hiesiger Korrespondent berichtet, etwa ein Dutzend
Burschen an ein hier vor der Mauer liegendes Schiffschiff heran-
zuwachen, das Schiffspersonal, herrten es ein und füllten
ihre vier mitgebrachten Kisten mit Kohlen über 100 Deutner,
die sie später am Ufer vertrieben. Als das Schiffschiff
sich befreien und die Sache anzeigen konnte, waren die Burschen
verschunden. Die Kohlen wurden aufgefunden, den Räubern
ist man auf der Spur.

2. **Wiesbaden, 20. Juni.** Durch die dem Gesetz vom
7. Mai 1920 betreffend das Dienstverhältnis der unmittelbaren
Staatsbeamten beigefügte Beförderungsordnung für die Staats-
beamten ist bestimmt worden, daß die früheren Königlich
Preussischen Postbeamten in Berlin, Kassel, Hannover und
Wiesbaden jetzt allgemein Staatsbeamte heißen. Das hiesige,
bisherige Landesbeamten führt also jetzt die Bezeichnung:
Staatsbeamter in Wiesbaden.

3. **Aus dem Tannus, 28. Juni.** Die Reichs- und Me-
senzeuere breitet sich unaufhaltsam von Reich zu Reich
aus. Sie hat bereits den Preis um 100% erhöht und auch
hier unter den Viehhändlern erheblichen Schaden angerichtet.
Eine Kesselerplosion auf den Hühnermarkt
In den Hühnermärkten, Abteilung Salz- und Pfeffer-
verkauf, entstand am Dienstag früh eine Kesselerplosion. Die
Arbeiter des zerstörten Betriebes konnten sich bis auf 3
Wunden, die Brandwunden erlitten, rechtzeitig in Sicherheit
bringen.

4. **Frankfurt, 19. Juni.** Wie das „Mittagsblatt“ meldet,
ist der Verlag J. W. Neumanns Nachfolger G. m. b. H., in
dem die „Frankfurter Nachrichten“ erscheinen, in
den Besitz einer Gruppe Frankfurter Großkapitalisten über-
gegangen, die das Blatt im Sinne der Deutschen Volks-
partei weiterführen wollen. Als Gesellschafter werden ge-
nannt: Kommerzienrat Häfner von der Firma Voigt und Häf-
ner, Direktor Stempel, von der Schriftdruckerei D. Stempel
Bauart Dr. Köster, Generaldirektor der Maschinenfabrik Wurm,
Polonius und Wittkind, Richard Merton, von der Metallge-
schäft und Freiberger von Bethmann vom Bankhaus Gebrüder
Bethmann.

Aus dem Unterlahnkreis.

1. **Notgeld der Städte.** Es hat den Anschein, daß
der weitaus größte Teil des noch im Umlauf befindlichen, die
früheren kleinen Reichsmünzen ersetzenden Notgeldes der
Städte außerhalb deren Gebiet im Verkehr ist. Im Ver-
kehr ist aber das Notgeld leider nur teilweise. Wieder-
holte Wahrnehmungen lassen darauf schließen, daß ein erheblicher
Teil der Gutscheine von Geschäftsinhabern oder anderen Be-
sonnen, die einen über das private Maß hinausgehenden Geld-
verkehr haben, zurückgehalten wird. Die Scheine liegen in
Schubladen, weil es an Zeit fehlt, sie zu ordnen und abzu-
liefern.

Dieser Hinweis enthält die Bitte an alle Gewerbetrei-
benden, (Gastwirte, Kaufleute etc.) dahin wirken zu wollen,
daß alles fälschliche Notgeld, das nicht alsbald wieder in
Verkehr gegeben wird, in regelmäßigen Zeitabständen, — alle
3-4 Wochen — an die Ausgabebehörde zur Ablieferung gelangt.
Die Ausgabebehörden fordern die unbrauchbar gewordenen
Scheine aus und benutzen die Abgaben zur Abstellung des
Geldmangels da, wo er am fühlbarsten in Erscheinung
tritt.

Aus Bad Ems und Umgegend.

1. **Personalien:** Der Vorstand des preussischen Hochbau-
amtes Diez, Reg.-Baumeister Birk ist zum Regierungs- und
Baurat ernannt worden.

2. **Die U. S. V.** hält heute abend 8 Uhr im Gasthaus zur
Sportenburg eine Versammlung ab, um zur Frage des Steuer-
abzuges Stellung zu nehmen.

3. **Jugenderziehung.** Ab 1. Juli führt Personenanzahl 405
5 Minuten später. Abfahrtszeit ab Koblenz, abends 7.20 Uhr,
Ems ab 9.11 Uhr, ab 8.14 Uhr, Ems ab 1.32 Uhr.

Sitzung der Stadtverordneten zu Bad Ems

am 24. Juni.
Anfang 4.00 Uhr. A. Vorlesung des Magistrats.
1. Bewilligung von Vergütung an Feuer-
wehren.

Verordnung

über die vorläufige Erhebung der Einkommensteuer
für das Rechnungsjahr 1920. Vom 20. April 1920.

Vom 20. März 1920 (Reichsgesetz-Bl. S. 359)
in der Fassung des Gesetzes zur Durchführung des
Einkommensteuergesetzes vom 31. März 1920 (Reichs-
gesetz-Bl. S. 428) und auf Grund des § 444 Abs. 2
des Reichsabgabenordnung vom 13. Dezember 1919 (R.
G.-Bl. S. 1903) wird folgendes bestimmt:

1. Bis zum Empfang des vorläufigen Steuer-
bescheides für das Rechnungsjahr 1920 gemäß § 38
Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes haben die Steuer-
pflichtigen, denen eine schriftliche Mitteilung darüber
angeht, auf die Einkommensteuer vorläufig den
Jahresbetrag der Einkommensteuer zu zahlen, der nach
der letzten landesrechtlichen Veranlagung zu Gunsten
der Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände) an
Grund der für die Zeit bis zum 1. April 1920 maß-
gebenden Vorschriften von ihnen zu entrichten war
oder wäre! Gegen die Mitteilung ist das Beschwerde-
verfahren gegeben.

2. Die näheren Bestimmungen zur Durchführung
der unter Nr. 1 getroffenen Anordnung erlassen die
Landesfinanzämter, die bestimmen, insbesondere, in
welchen Zahlungszeiträumen die Steuer zu entrichten ist.
Berlin, den 20. April 1920.

Der Reichsminister der Finanzen: Dr. Brüch.

Vorstehende Verordnung wird hiermit zur Kennt-
nis gebracht mit dem Bemerkten, daß sie lediglich für
natürliche Personen im Sinne des § 2 des E. St. G.
in Betracht kommt. Die auf die schriftliche Mitteilung
hin vorläufig zu entrichtende Steuer ist in viertel-
jährlichen Raten und zwar die erste 14 Tage nach
Aufstellung der Zahlungsanforderung, die übrigen bis
zum 15. der Monate August, November 1920 und
Februar 1921 an die Steuerbehörden des Ortes
des Wohnsitzes oder Aufenthalts abzuhängen.

Cassel, den 22. Mai 1920.

Der Präsident des Landesfinanzamtes.

Wird veröffentlicht.

Diez, den 21. Juni 1920.

Der Magistrat.

Es wird beschlossen, den beiden Emsen Feuerwehren je-
weils den andern zur Hilfe herbeizurufen, in Form einer
Geldspende für den Unterhaltungsfonds der betreffenden
Wehr den Dank der Stadt Ems auszudrücken.

2. **Vergütung für die Straßenbeleuchtung.**
Stadt-Vorsteher Dr. Stemmler verliest ein Schre-
ben der Direktion des Gaswerkes, in dem diese um eine Er-
höhung der Vergütung für die Straßenbeleuchtung bittet,
da es ihr sonst unmöglich sei, für eine weitere ordnungsge-
mäßige Beleuchtung zu sorgen. Darauf wird der Vortrag
des Magistrats für den Substanzmeter eine Vergütung von 6
Pfennig (bisher 3 Pfennig) zu zahlen, ohne Debatte ange-
nommen. Die Mehrbelastung für die Stadt ergibt eine
Summe von 7500 Mark.

3. **Staatsüberschreitungen im Rechnungsjahr 1918.** Die Staatsüberschreitungen werden restlos ohne
Debatte einstimmig angenommen.

4. **Haushaltungsplan für die ordentliche**
Verwaltung im Jahre 1920.

Geht zur Bearbeitung an die Finanzkommission.

5. **Wahl eines 3. Beigeordneten.** Stadt-Vor-
steher Dr. Stemmler verliest ein Schreiben des am
6. Mai gewählten Stadt-V. Sehr zum Beigeordneten, in
welchem dieser davon Abstand nimmt, seinen Posten zu be-
kleiden.

Stadt-V. Kaffine 1. stellt fest, daß Stadtrechner Stroch
ebenfalls von der Kandidatur zurücktritt und schlägt den
Oberstadtrechner Paul vor. Die anderen Par-
teien schließen sich diesem Vorschlag an. Stadtschreiber Paul
wird mit 2 Stimmenmehrheit zum 3. unbesoldeten Be-
igeordneten gewählt.

6. **Antrag der Stadtverordnetenversammlung:** Rege-
lung der Entschädigung an die Stadtverordneten für Zeit-
und Einkommensverlust durch Stadtverordneten- und Kom-
missionsleistungen.

Gegenüber einem sozialdemokratischen Antrag, die Teil-
nahme an den Sitzungen der Stadtverordneten grundsätzlich
mit 10 Mark pro Sitzung zu vergüten, stellt die D. D. Fr.
am den Charakter des Stadt-V. Amtes als Ehrenamt zu
wahren, und andererseits die Beteiligung jeder Berufs-
klasse im Parlament zu ermöglichen, folgenden Antrag: „Stadt-
verordnete und zu städtischen Dienst herangezogene Bürger,
welche durch Teilnahme an den Voll- oder Kommissions-
sitzungen geldliche Verluste erleiden, und nachweisen können,
erhalten auf Antrag eine Vergütung von 10 Mark für
die Sitzung.“

Nach einer kürzeren Debatte wird der oben genannte
Antrag mit 13 gegen 12 Stimmen angenommen.

7. **Mitteilungen.** Der Stadt-V. Vorsteher teilt die Ver-
handlungen, die betreffs eines Holzlagers mit der Firma
Wessling gepflogen wurden, mit.

Stadt-V. Kaffine 4. spricht sich gegen diesen Plan aus
und hält es für besser, daß die Stadt in eigenes Regie einen
Holzlagerplatz übernimmt.

Weiterhin wird festgestellt, daß eine Veräußerung des
Bogen nach der Jungfernhöhe besteht.

Nach Verlesen des Protokolls schließt der Stadt-V. Vor-
steher die Sitzung. Schluß 5.37.

Aus Nassau und Umgegend.

1. **Hörsberg, 25. Juni.** Am vergangenen Sonntag weite
die 1. Mannschaft unseres Sportklubs „Germania“ auf
dem Sportplatz (Städtische) des Sportvereins „Hahn-
jäger“ in Hahnstätten und konnte dort gegen starke Konkur-
renz einen 1. Preis erringen.

Aus Diez und Umgegend.

1. **Post.** Vom 1. Juli ab hält das hiesige Postamt Teils-
graphen- und Fernsprekdienst bis auf weiteres, an den
Werktagen bis 9 Uhr abends ab.

2. **Modernes Theater.** Nochmals sei auf den heute Abend
stattfindenden Lustigen Franz Braun-Abend hingewiesen. Aus
dem Programm möchten wir weiter nichts verraten, als daß
jede Nummer ein Scherz ist.

3. **Eiserne Kreuz.** Dem Krankenträger und ehemaligen
Kriegsgefangenen Hans Böhm wurde noch nachträglich das
Eiserne Kreuz verliehen.

Stadtverordneten-Versammlung.

In einer Sitzung der Stadtverordnetenversamm-
lung wird hiermit auf

Montag, den 28. Juni 1920,
nachm. 4 1/2 Uhr

im kleinen Saal des „Hof von Holland“ ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Amtseinführung des in die Stadtverordnetenver-
sammlung neu eintretenden Stadtverordneten Herrn
Bädermeister Wolf Seibert.

2. Wahl einer gemischten Kommission zur weiteren
Behandlung der Angelegenheit betr. Einbauung
einer Heilanstalt im Hofhaus des Krankenhau-
ses.

3. Erhebung eines weiteren Zuschlags von 20 Prozent
zur Einkommensteuer für 1919 zur Deckung der zur
Nachherhebung kommenden Kreis- und Bezirks-
steuer von 20 Prozent für 1919.

4. Mitteilungen.
Die Herren Wannen bis Samstag vormittag im
Zimmer Nr. 4 im Rathaus eingeschoben werden.
Der Magistrat wird zu dieser Sitzung ergebenst
eingeladen.

Diez, den 24. Juni 1920.

Der Stadtverordnetenvorsteher.

Thomas.

Heute abend 8 Uhr
im
Modernen Theater Diez

(Hotel „Hof von Holland“)

Einmaliger

Lustiger Franz Braun-Abend
vom Stadttheater Giessen.
Siehe Anzeigen und Plakate.

4. **Wette.** Man sollte meinen, die Not unserer Zeit ließe
feuchtschädliche Betten, wie einstmals in besseren Tagen, gar
nicht mehr aufkommen. Und doch irrt man sich. Straßen-
passanten konnten diese Woche das Bild sehen, daß ein Dieb
Bürger einen zweiten in einem Bagen (Wag) hängen führt.

Aus dem Gerichtssaal.

1. **Marburg, 22. Juni.** Wie das „Berl. Tagebl.“ es-
fährt, wird von den Hinterbliebenen der Erschossen und von
den auf dem Transport Mitgeführten gegen die 14 Marburger
Studenten und einige Zeugen ein Schadenersatzverfahren wegen
Totschlags, Körperverletzung und schwerer tätlicher Beleidigung
vor dem Zivilgericht anhängig gemacht werden.

Spiel und Sport.

Der Kreisturntag des 2. Kreises Mittelrhein der
Deutschen Turnerschaft in Frankfurt war von 34 Kreis- und Krei-
saalmitgliedern, 15 Gauwarten und 239 Abgeordneten besucht.

1. **Gauwart.** Mit Rücksicht auf die getroffenen
Vorbereitungen hat die Behörde, trotz des Verbotes der
öffentlichen Lustbarkeiten wegen der Maul- und Klauenseuche
die Abhaltung des 2. Gauturnfestes des Turnjahres am
23., 27. und 28. Juni d. J. in Hahn, i. T. genehmigt. Dieses
Entgegenkommen der Behörde würdigend, ist es Pflicht eines
jeden Turners, sowie eines jeden Festbesuchers, welches je nach
dem Interesse eines jeden einzelnen liegt, alles das zu
unterlassen, was zur Verschleppung der Seuche beitragen
könnte. Dazu gehört insbesondere, keinen Viehstall zu be-
suchen, in Kleibern und Schuppen, in denen das Vieh be-
funden wird, den getroffenen Vorbereitungen nach zu urteilen, nimmt das
Fest einen Verlauf, der jeden Besucher befriedigen wird.

Die Ausschreibung zu der Jubiläumssportregatta des
Simburger Rudervereins 1895 E. V. (10. Regatta
des Lahn- und Raderverbandes) 25. Juli 1920 mit der Lahn
bei Simburg ist erfolgt. Es kommen im ganzen 15 Rennen zum
Austrag, darunter drei Rennen für Kister, 10 für Ruderer und
für Einer. Im Rhein- und Lahn-Verband, dem
Lahn-Jubiläumssport und dem Lahn-Nachwuchs werden sich
die Vereine von der Lahn treffen. Die reiche Preisliste
läßt eine rege Beteiligung bei allen Rennen vermuten, so daß
die Regatta zu einem hervorragenden sportlichen Ereignis
zu werden verspricht.



Im
Handbetrieb
leicht • bequem • billig
werden Zement-Dachziegel
durch die bekannte
AMCI-Dachziegel-Maschine
hergestellt.
AMCI, Abt. II, Berlin-Johannisthal. AMCI-Dachziegel-Maschinenfabrik

Ämtlicher Teil.

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Um Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche wird hier-
durch auf Grund der §§ 18 ff des Viehseuchengesetzes vom
26. Juni 1909 (R. G.-Bl. S. 519) mit Ermächtigung des Herrn
Regierungs-Präsidenten zu Wiesbaden folgendes bestimmt:

§ 1: Die Gemeinde Diez und Umgebung wird mit den Gemein-
den Dornholzhausen und Gießig zu einem Sperrbezirk ernannt.
Die Gemeinden Kattenholzhausen, Singhofen, Berghausen-
Schauern werden hiermit als Sperrbezirke erklärt.

§ 2: Für die Sperrbezirke gelten die in den §§ 2-6
meiner Viehseuchenpolizeilichen Anordnung vom 23. Mai d.
J., 1. 3862, Kreisblatt Nr. 56, enthaltenen Bestimmungen.

§ 3: Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentli-
chung im ämtlichen Kreisblatt in Kraft.

Diez, den 23. Juni 1920.

Der Landrat J. B. Schauern.

Kaufe alle Sorten

Brennholz

u. erbitte Angebote mit Lieferzeit, Länge u. Zopf.

Michael Kleinmann,

Coblenz

Schlossstr. 31

Fernruf 2437

Tel.-Adr.: Holzvertrieb.

Für den Baubedarf

empfehlen wir uns zur Lieferung von:

la. frischgebrannten Graukalk

„ Kalkasche

„ Bausand

„ Bruchsteine

„ Schwemmsteine

„ Portland-Zement usw.

stets vorrätig auf unserem Kalkwerk Staffel.

Staffeler Kalkwerke

Piel & Zils, Urmitz, Bahnhof.

Ein 8 P. S. Benzolmotor (Deutz),
1 Handbohrmaschine, 1 Blasebalg u.
Esse, sowie verschiedene Schlosser-
handwerkzeuge zu verkaufen.

Haus Lahnberg, Bergnassau

Fernsprecher Nassau Nr. 72.

Einmaliger

Bonsbücher
mit 360 Buns zu haben in der
Druckerei Commer, Bad Ems.

Verkauf!

Heute u. folgende Tage
Arbeitskühle u. Hosen,
Genden, Joppen, Drell-
hosen u. Joden, Dedon,
Mäntel, Stoffreste, Flid-
lappen. Sachen sind ge-
braucht u. Gelegenheits-
verkauf für Arbeiterfamilien.

Verkaufszeit nur 1-6 Uhr
nachm.

Nach, zu erfragen Ems,
Bahnhofstraße, Ecke
Mainzerstraße 7 im
Stoffladen.

Zu kaufen gesucht:
1 Waggon
neues Gut

Offerten mit Preis an Kreis-
steueramt, Kreisamt Ober-
lahnstein 3, 5

Friedrich Cadenbach,
L. Vorsteher, Lahnst.

Bauschule
Rastede
Meister- und Polierkurse.
Eintritt: August, Oktober u. Jan.
Ausführliches Programm 3 Mk

Kaufe ganze Einrichtung
einer Kasse, 10000 Mark all.
Wer zu den höchsten Preisen.

Georg Faulhaber,
Coblenz,
Florin-Spessartgasse 5,
a. d. Liebfrauenkirche
Telefon 593. Karte genügt

Brennholz
kauft jedes Quantum
Jakob Hönig,
Holzhandlung
Wiesbaden.

Bekanntmachung.

In dem Handelsregister Abt. A Nr. 17 bei dem hiesigen Amtsgericht ist heute bei der Firma Franz Schmitt, Hotel Englischer Hof Bad Ems folgendes eingetragen worden: Inhaber Baron Ferdinand del Marcol in Berlin. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch den Baron Ferdinand del Marcol aus geschlossen.

Bad Ems, den 16. Juni 1920.

Das Amtsgericht.

Kurtheater Bad Ems

Leitung: Hofrat Steingott, Stellvert. Dir. Alb. Heinemann

Freitag, 25. Juni 1920, abends 7/8 Uhr

Gastspiel von Mitgliedern des Stadttheaters Mainz

Die Csardasfürstin

Operette in 3 Akten von Leo Stein und Bela Jenbach.

Gewerbeverein Bad Ems.

Heute abend 8 1/2 Uhr

Generalversammlung.

im Lichtspielhaus. Tagesordnung siehe gestr. Bz.

Wegen der allgemein interessierenden Fragen besonders des Lohnabzugs durch die Arbeitgeber für die Einkommensteuer der Arbeitnehmer sind auch Nichtmitglieder willkommen.

Der Vorstand

Unabhäng. Sozialdem. Partei, Ems

Samstag, den 26. Juni, abds. 8 Uhr

im Gasthaus zur Sportenburg (G. Dieh)

Versammlung

Freunde u. Gönner der Partei sind höf. eingeladen.

Tagesordnung:

Stellungnahme zum 10% Steuerabzug der Hand- und Kopfarbeiter vom verdienten Lohn.

Kopf- und Handarbeiter, Bauern und Handwerker nehmen Abschied von den kapitalistischen Zeitungen! 4 1/2 Jahre haben sie uns belogen. Eine Schwindelnachricht in Nr. 537 der Kölnischen Zeitung: „Erzählung von Kriegsgefangenen über den Bolschewismus“, oder „der rote Terror“. Der weiße Terror in Ungarn“ der genügt. Deshalb lest „Das Volkrecht“, erscheint täglich aus Frankfurt. Bestellungen nimmt an

Friedr. Müller, Ems, Silberaustr. 20.

Die Zahnpflege nach zahnärztl. Vorschrift:

Zahnpulver **Nr. 23** nur echt mit Namenszug Zahnarzt P. Bahr.

Blendend weiße, schöne, gesunde Zähne!

In Rangelwiesen in der Stadt-Apothek.

In Bad Ems in der Drogerie von Aug. Roth.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine, in

Stenographie und Bedienung der Schreibmaschine vollständig ausgebildete

jüngere Kraft.

(Kriegsbeschädigte bevorzugt) Gehalt nach Ueber-

einkommen. Meldung unter Vorlage von Zeug-

nissen bei der Kreisfürsorgestelle für Kriegs-

beschädigte und Kriegshinterbliebenen im

Huterlahofkreis in Dies (Kreisgebäude Ruisenfur.)

Rheumatismus

rheum. Kopf- u. Gelenksreizen (Gelenkschmerz, Schlaf).

Mer daran leidet und alles schon nutzlos versucht, dem

können wir helfen. Es ist gefunden das einzig dastehende

Naturmittel. — Keine Bäder, keine Einreibungen, keine

Rassagen, Lin. etc. — Wir versprechen nichts, sondern wir

garantieren für den Erfolg. — Verlangen Sie sofort

kostenlos Prospekt.

Gebr. Birnstengel, chem. Laboratorium,

Elsterwerda-Biehla.

Villa oder Einfamilienhaus

mit schönem Garten in Ems oder Umgegend

bei ganzer Auszahlung gesucht

Off. Nr. 240 a. d. Geschäftsstelle

Hühneraugen?

Da hilft nur Rutirodall schnell u. sicher wirk. Mittel. Auch Hornhaut, Kallus und Warzen mit bestem Erfolg anzuwenden. Preis 2.50 Mk.

Aug. Roth, Drogerie, Ems.

Todesanzeige.

Heute mittag 12 1/4 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mein lieber herzensguter Gatte, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Herr Heinrich Deusner

Postschaffner a. D.

im noch nicht vollendeten 59. Lebensjahre.

Dies zeigt an

Die tieftrauernde Gattin nebst Angehörigen.

Dausenau, Hannover, Zimmerschied, 24. Juni 1920.

Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 8 Uhr statt.

Todesanzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte Gattin, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Bürgermeister Elberskirch

im 54. Lebensjahre nach kurzer schwerer Krankheit in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Elberskirch, Bürgermeister.

Frucht, den 24. Juni 1920.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 27. Juni, mittags 3 Uhr statt.

L. J. Kirchbergers Buchhandl., Bad Ems

Soeben erschienen:

: Pharos Wanderkarte :

Preis 3 Mark

des Lahn- und näheren Rheingebietes.

Umgebungskarte von BAD EMS.

Sonderversion von L. J. Kirchberger, Bad Ems.

Meine

Damen - Frisier - Salons

sind nun eröffnet

und empfehle mich

Hochachtungsvoll

MATHIAS GRÜN

geprüfter Friseurmeister

Bahnhofstr. 6 BAD EMS Bahnhofstr. 6

— On parle français —

Soeben erschien in meinem Verlage das neueste

Kunstblätter-Album von Bad Ems,

das schönste Andenken zu Geschenkzwecken.

20 Ansichten, nur neue Aufnahmen.

Preis 15 Mark.

Wiederverkäufer können jedes beliebige Quan-

tum zu vorteilhaften Preisen von mir haben.

Einmachtopfe, Geleebecher, Ständer u. Rahmtöpfe, Schüsseln, Milchtöpfe, Blumentöpfe und Untersetzer etc.

empfiehlt zu den bekannt

billigsten Preisen

Töpferei Knoth, Nassau a. d. L.

Das im Distrikt „Hohe Linde“ lagernde

Tannenstockholz ist Privateigentum und

müssen Diebstahle davon rücksichtslos ver-

folgt werden. Franz A. Werner, Ems.

Leistungsfähige Zimmerleute, Maurer

und Arbeiter

für Baustelle in Oberneisen sof. gesucht.

Franz Schlüter, Dortmund,

Spezialgeschäft für Beton- und Monierbau.

Kaufe Möbel

ganze Einrichtungen zum

Hochwert.

Heinrich Faulhaber,

Coblenz, Melstr. 6.

Telefon Nr. 1884.



Ein Blick genügt, man sieht im Nu, mit Erdal ist gepulzt der Schuh.

Schuhputz

Erdal

schwarz / gelb / braun / rotbraun

Alleinhersteller: Werner & Mertz, Mainz

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner nun in Gott ruhenden Frau, insbesondere für den Grabgesang des Männergesangsvereins „Frohsinn“ und dem Turnverein, Balduinstein für die erwiesene letzte Ehre und Kranzspenden, sage Allen herzlichen Dank.

Gastwirt Wilhelm Bär Balduinstein.

Soeben eingetroffen:

Frischer Schellfisch u.

Lablian

Gebr. Weidenfeller,

Ems. 1209

Stundenmädchen

ge sucht. 1188

Grabenstr. 13, Ems.

Buchfrauen

sofort gesucht.

Hotel Fürstenhof,

Ems 1 97

Serviermädchen

zum sofortigen Eintritt ge-

sucht. 1193

Hotel Westermayer, Ems

Ein noch neuer 1192

Frackanzug

für mittlere Figur zu ver-

kaufen. Wo, sagt die Gsch.

An-u. Verkauf

gebr. Möbel, sow. ganzer

Einrichtungen.

Röhl sen., Lahnstr. 21,

Bad Ems.

Gallensteine!

beseitigt schmerzlos inner-

halb 24 Stunden unser

„Bengamit“

Prospekte mit vielen Dank-

schreiben gratis.

Beumers & Co., Köln

Saliering 55. 106

Schwimm-

und Bade-Anstalt

Bad Ems

unterhalb d. Kaiserbrücke.

Schwimm-Unterricht wird

erteilt.

Den ganzen Tag geöffnet.

Baderwäsche davorst z. haben

Sonnen-Licht- u. Luftbad.

Schellfische

Cabeljau

Seezungen,

Rotzungen,

Heilbutt,

Steinbutt,

heute frisch eingetroffen

Albert Kauth, Ems

Fischhandl. Tel. 22

Kräftiger Junge

kann die Bäckerei erlernen

bei W. B. Rasper, Bäck-

meister, Freiländg.

Kaufe

eine Nähmaschine, eine

2stürigen Kleiderkammer

mehrere Stühle.

Strichstr. 3, Ems

Branne Geldtafel

mit Inhalt und Steuer

mit Adresse von Camm-

stellen verloren. Ka-

geg. gute Belohn. i. d. G.

Eine Damenuhr

mit Kette vom „Wellen-

hol“, Ems bis Wilhel-

ms, Justizrat Herr v.

Loeren. Gegen Belohn-

abzug. bei W. B. Rasper,

1200 Ode-Rauer 1, Ems

Kirchl. Nachrichten

Bad Ems.

Evangelische Kirche.

Samstag, den 27. Juni

4. nach Trinitatis.

Wortkirche.

Borm. 10 Uhr: Hr. Dr.

Kopfermann.

Text: Mat. 4, 26-28.

Lieder: Nr. 145, 228.

Kaiser Wilhelm-Kir.

Borm. 10 Uhr: Herr

Gumme.

Wortkirche.

Nachm. 2 Uhr: Herr

Kopfermann.

Text: Simon.

Lieder: 419, 256, R. 4

Kaiserschützen: Herr

Kopfermann.

Dausenau.

Samstag, den 27. Juni

4. Sonntag nach Trinitatis

Borm. 9 1/2 Uhr: Hr. Dr.

Leit: 2. Sam. 12, 13

Kollekte für den Engl. J.

zur Pflege d. w. i. d. J.

Nachm. 2 Uhr: Hr. Dr.

Leit: 2. Sam. 12, 13

Kollekte für den Engl. J.

zur Pflege d. w. i. d. J.

Nachm. 2 Uhr: Hr. Dr.

Leit: 2. Sam. 12, 13

Kollekte für den Engl. J.

zur Pflege d. w. i. d. J.

Nachm. 2 Uhr: Hr. Dr.

Leit: 2. Sam. 12, 13

Kollekte für den Engl. J.

zur Pflege d. w. i. d. J.

Nachm. 2 Uhr: Hr. Dr.

Leit: 2. Sam. 12, 13

Kollekte für den Engl. J.

zur Pflege d. w. i. d. J.

Nachm. 2 Uhr: Hr. Dr.

Leit: 2. Sam. 12, 13

Kollekte für den Engl. J.

zur Pflege d. w. i. d. J.